



HF Sender

HERAUSGEBER: SED-BETRIEBSPARTEIORGANISATION

Nr. 10/53

Mittwoch, den 15.7.1953

So handeln wahre Freunde.

Aufgrund der bestehenden Handelsverträge mit der Sowjetunion wurden seit dem 1. Juli etwa 3000 Waggon hochwertiger Lebensmittel aus der Sowjetunion geliefert, darunter 221 Waggon sowjetische Butter, 174 Waggon Speiseöl, Schmalz, Fischkonserven usw. Während die Amerikaner durch ihr beleidigendes Angebot Menschlichkeit heucheln, zeigt die Sowjetunion durch ihre Lieferungen die uneigennützigste Hilfe der uns befreundeten Länder. Diese Lieferungen unterstreichen die Worte des Ministers für auswärtige Angelegenheiten der UDSSR, W.M. Molotow.

Neben den Lieferungen aus der Sowjetunion lieferten weitere Länder der Volksdemokratie wie Polen, China und Albanien ebenfalls grössere Lebensmittelmengen. Diese Lieferungen sind ein weiterer Beitrag zur Verbesserung unserer Lebenslage. Sie sind getragen von dem Willen auf der Basis der Gleichberechtigung, dem deutschen Volk jede nur mögliche Hilfe zu gewähren.

Ein Vorschlag an die BGL.

Zur Verbesserung der Arbeit der Küchenkommission der BGL wird von einigen Kollegen vorgeschlagen, folgende Regelung zu treffen: Die Küchenkommission sollte aus 3 - 4 festen Mitgliedern bestehen. Ausserdem sollten für jeden Monat aus den verschiedenen Abteilungen 4 weitere Kollegen hinzugezogen werden. Dann hat jede Abteilung die Möglichkeit, sich beständig über die Arbeit der Werkspesung zu informieren.

Am Donnerstag um 15 Uhr

spricht

Gen. Karl Schirdewan
Mitglied des Sekretariats des ZK
der SED

im Kinosaal des Kulturhauses
Wilhelminenhofstr.

*Kollegen der Spätschicht,
entsendet Delegierte
zu dieser Versammlung*

Wie lange soll das so weiter gehen.

Am 11.7. Sollte von der Kst. 095/I an die Kst. 532 Nickelblech C, 0,2 mm stark geliefert werden. Wie der Dispatcher der Stanzerei, Koll. Klimpe, feststellte, handelte es sich bei der Lieferung aber nicht um Nickel C, sondern um Nickel E. Nur durch sofortiges Anhalten der Lieferung konnte grösserer Ausfall in der Spezialröhre vermieden werden. Dieses Beispiel ist kein Einzelfall. In der Zuschneiderei wurde vor wenigen Tagen hochwertiges Material auf 13 mm statt auf 14 mm zugeschnitten. So wird bei uns durch Unaufmerksamkeit Material ergeudet. Wir fragen den Genossen Schiller, wann wird hier endlich Wandel geschaffen werden.

Wer kann zur Ingenieurschule.

Von den Kolleginnen des Aufbaus wurde die Frage gestellt, ob auch ungelernte Kolleginnen zur Ingenieurschule gehen können. Wir erfahren dazu: Die Voraussetzung für den Besuch der Ingenieurschule ist die Facharbeiterprüfung. Es besteht aber die Möglichkeit, sich durch den Besuch der Arbeiter- und Bauernfakultät entsprechen zu qualifizieren und dann bei Eignung die Ingenieurschule zu besuchen. Alle interessierten Kollegen können weitere Auskünfte durch das Büro für Arbeit erhalten.

In 10 Tagen.**Die Kollegen der Versuchswerkstatt**

fordern, dass umgehend die gedruckten Exemplare des Betriebskollektivvertrags ausgegeben werden. Wir erfahren von der Sofortkommission: Der Betriebskollektivvertrag ist bereits in Druck gegeben und soll innerhalb von 10 Tagen im Werk eingehen, so dass er dann zur Verteilung kommen kann. Dabei muss jedoch darauf hingewiesen werden, dass aufgrund des neuen Kurses der Regierung eine Reihe von Fragen die im BKV enthalten sind, nicht mehr mit den Anordnungen des Ministeriums übereinstimmen. Dies war auch der Grund, warum mit dem Druck des BKV gezögert wurde.

Was wäre wenn.

Zu dem Artikel in Nr. 8/53 erhielten wir von dem Kollegen Mogge eine Zuschrift, in der es u.a. heisst: Um Wartezeiten für den Monteur zu vermeiden, können wir ihn erst anfordern, wenn das Getriebe im Haus ist. Ein Planausfall tritt dadurch nicht ein, dann das Getriebe ist von unserem Maschinenbau ausgebaut worden und wird auch von ihm wieder eingebaut. Der Monteur trägt die Verantwortung für den ordnungsmässigen Einbau und überwacht den Probelauf.

Berichtigung.

In einem Teil der Ausgabe Nr. 6/53 wurde ein falsches Datum gedruckt. Wie auch aus dem Inhalt zu ersehen ist, erschien die Nummer 6 am 10. Juli 1953.